

Inklusionsprofil für Berufliches Schulzentrum

Die bayerische Kultusministerin Anna Stoltz würdigt mit der Verleihung dieses Prädikats besondere Anstrengungen im Förderbedarf

ROTHENBURG – Das Staatliche Berufliche Schulzentrum (SBS) Rothenburg-Dinkelsbühl ist als „Schule mit dem Profil Inklusion“ ausgezeichnet worden. Kultusministerin Anna Stoltz überreichte die Urkunde dem neuen Schulleiter Michael Steigmann in München.

Steigmann wurde begleitet von Nicole Maier, Profilkoordinatorin und Ansprechpartnerin für Inklusion am SBS, und Christine Brandl vom mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD). Die Inklusion sei ein zentrales Leitprinzip bayerischer Bildungspolitik und steht für eine gelungene Teilhabe, hieß es in einer Mitteilung.

An den Profilschulen „Inklusion“ arbeiteten die Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen eng zusammen, um für Schülerinnen und Schüler mit besonderem und sonderpädagogischem Förderbedarf passende Lernangebote zu entwickeln und gemeinsames Lernen in Regelklassen zu ermöglichen. Oberstes Ziel sei es, den jungen Menschen den Zugang zu



Regierungsschuldirektor Gerhard Kleindiek, Profilkoordinatorin Nicole Maier, Schulleiter Michael Steigmann, Kultusministerin Anna Stoltz und MSD-Kraft Christine Brandl (von links) freuen sich über den Inklusionspreis für das SBS Rothenburg-Dinkelsbühl.
Foto: Alexandra Beier/StMUK

einer Erwerbstätigkeit über eine Realausbildung zu eröffnen.

Die mobilen sonderpädagogischen Dienste der Förderschulen arbeiten im Bedarfsfall mit den beruflichen Schulen zusammen. In Rothenburg und Dinkelsbühl übernehme diese Aufgabe aktuell Christine Brandl von der Robert-Limpert-Förderberufsschule in Ansbach, Rothenburgs Kooperationsschule. Unterstützt werde sie dabei von Nicole Maier als schulinterner MSD-Kraft des SBS Rothenburg-Dinkelsbühl.

Mit der Urkunde sprach Kultusministerin Anna Stoltz der Schulfamilie Dank und Anerkennung für ihr Engagement aus: „Schulen mit dem Profil Inklusion zeigen Tag für Tag, wie vielfältiges Lernen gelingt: mit Herz, Kompetenz und starkem Teamgeist“, wird sie in der Mitteilung zitiert. Zu danken sei allen Lehrkräften, Schulleitungen und Eltern, „die sich mit großem Engagement für diesen Weg einsetzen“. Sie seien „leuchtende Beispiele für gelebte Vielfalt und starke Gemeinschaft.“ MARGIT SCHWANDT